

AZ - FL-9494 Schaan

Samstag

31. Dezember 77

Erscheint  
Dienstag/Mittwoch  
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 198

## Für Toleranz und Sachlichkeit

### FBP-Präsident Dr. Peter Marxer zum bevorstehenden Jahreswechsel

Der Wechsel von einem alten zu einem neuen Jahr, der sich auch heute, in wenigen Stunden, wieder vollziehen wird, veranlasst uns jeweils Bilanz zu ziehen. Das Kalenderjahr ist zum Rhythmus unseres Lebens und unserer Arbeit geworden. Wir werden, etwa so wie an unserem persönlichen Geburtstag, zum zweiten Mal im Jahr daran erinnert, dass das Leben weitergegangen ist, dass alles fliesst und uns mitzieht, ob wir es wollen oder nicht.

Auf den zeitlichen Ablauf der Jahre können wir Menschen keinen Einfluss nehmen. Umso wichtiger und bedeutungsvoller wird unser Tun und Streben, wenn es darum geht, diese Zeitabschnitte in unserem Sinne gemeinsam auszugestalten. Wir können uns passiv treiben lassen und einfach warten, was da auf uns zukommt und was da andere für uns getan oder nicht getan haben. Wir können aber auch aktiv

in das Geschehen eingreifen, das aus dem Zeitabschnitt Jahr einen Lebensabschnitt macht, für uns persönlich und für unser Land.

**Keiner ist zu gering oder zu wichtig**  
Dabei ist auch oder vor allem in Liechtenstein kein Mitbürger und keine Mitbürgerin zu gering und auch niemand zu wichtig, um sich der aktiven Mitverantwortung über die Ausgestaltung unseres Staates entziehen zu können.

**Wahljahr 1978**  
Gerade das Jahr 1978, für Liechtenstein ein wichtiges Wahljahr, führt uns eindrücklich vor Augen, dass der Staat, in dem wir leben, etwas ist, was uns alle angeht. Es stimmt schon, dass bei Landtagswahlen jeweils die Weichen für eine weitere wichtige Wegstrecke gestellt werden. Wir haben diese Weichenstellung aufgrund der von uns gewollten Verfassung alle vier Kalenderjahre neu zu überprüfen. Wir können die Weichenstellungen im Staate verändern, wenn wir meinen, dass dies erforderlich ist. Wir können uns aber auch dafür einsetzen und stark machen, dass Bewährtes erhalten und die Weichen so gestellt bleiben, wie sie sind.

**Blick nach vorne**  
In wenigen Stunden werden die Glocken unseres Landes das neue Jahr einläuten. In wenigen Wochen werden wir Liechtensteiner zu bestimmen haben, wie dieses Jahr im

politischen Bereich weitergehen soll. Lasst uns also den Blick nach vorne richten.

**Vorsichtige Prognosen**  
Die Prognosen für das kommende Jahr sind in wirtschaftlicher Hinsicht eher zurückhaltend und unterschiedlich vorsichtig formuliert worden. Das Konjunkturtief, das wir 1977 gut überstanden haben, hat uns nach den Jahren 1975 und 1976 wieder Dinge in Erinnerung gerufen, die wir während der Jahre des ungetrübten Wohlstandes beinahe vergessen hatten: so lange es keinerlei Probleme mehr gab um die Sicherheit unserer Arbeitsplätze, so lange sich Neujahrsredner darauf beschränken konnten, Rekordzuwachsraten für das abgelaufene Jahr zu melden und neue anzukündigen, konnte man es sich eher leisten, die Sorge um das Land anderen zu überlassen. — Die jedoch noch lange nicht überwundene Rezession hat uns dann allerdings in fast dramatischer Art und Weise vor Augen geführt, wie wichtig es ist, dass die richtigen Männer vorne stehen. Politiker, namentlich jene in den Regierungen, mussten auf die Prüfstände. Schöne Reden und Schulterklopfen allein reichten nicht mehr aus, um die auf unruhigen Wassern treibenden Staatsschiffe sicher auf Kurs zu halten.

**Fähige Männer**  
Ich bin froh, dass wir in Liechtenstein dank fähiger Männer in den Spitzenfunktionen von Staat und

Wirtschaft gut über die Runden gekommen sind, besser als die meisten anderen. Entschlusskraft und Erfahrung, gepaart mit der Fähigkeit zur Zusammenarbeit und des Einsatzes der richtigen Kräfte am richtigen Ort und gottseidank auch mit etwas Glück, haben wir es geschafft.

**Sachlicher Wettbewerb**  
Lassen Sie uns den Schritt ins neue Jahr gleichwohl mit Optimismus und vor allem im Vertrauen darauf tun, dass der Liechtensteiner um die Verantwortung weiss, die ihm als Staatsbürger — insbesondere auch bei Landtagswahlen — überbunden ist. Lassen Sie mich auch der Wunsch äussern, dass der im Gange befindliche und für die Demokratie notwendige Wettbewerb zwischen den Parteien sachlich bleibt bis zum Schluss. Die Toleranz und der Respekt vor der Persönlichkeit des Anderen soll uns Verpflichtung bleiben.

**Dank und Wünsche**  
Lassen Sie mich in diesem Sinne ein Wort des Dankes an alle richten, die sich auch im Jahre 1977 ehrlich für Liechtenstein und seine Menschen eingesetzt haben. Dieser Dank gilt meinen Freunden in der FBP ebenso wie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die das öffentliche Geschehen mit aktivem Interesse verfolgen und mitgestalten. Persönlich hoffe ich, dass 1978 für Sie und für alle, die Ihnen nahestehen, ein glückliches und erfolgreiches Jahr werden möge.  
Dr. Peter Marxer

**Holzfenster**  
Ferdinand Frick AG  
Bau- und Holzhandlung  
1000 Schaan, Liechtenstein  
Telefon 075 11 18 28

### FÜR SIE IM DIENST

- Rettdienst LRK**  
Telefon 24455  
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte
- Ärztlicher Dienst**  
ab heute Samstag 12.00 Uhr:  
Dr. F. Marxer  
Eschen Telefon 3 15 45
- Apothekendienst**  
ab heute Samstag 12.00 Uhr:  
Schlossapotheke  
Vaduz Telefon 2 10 75  
9.30—11.00 Uhr
- Garagendienst**  
Schlossgarage AG  
Vaduz Telefon 2 25 25  
Weitere Sonntagsdienste finden Sie auf Seite 4 unserer heutigen Ausgabe.

### Das Jahr 1977

**Rückschau in Bildern**  
Nachdem wir in der Donnerstagsausgabe damit begonnen haben, nach Monaten geordnet Rückschau auf das Geschehen 1977 in Liechtenstein zu halten, fahren wir heute mit einem Rückblick auf den Februar fort (Seite 9). Einen Ueberblick zum Weltgeschehen im zu Ende gehenden Jahr bringen wir (ebenfalls in Wort und Bild) auf den Seiten 11—13 der heutigen Ausgabe.

### Postvertrag

**Unterzeichnung am 9. Januar in Bern**  
(p.) Am 9. Januar 1978 findet in Bern die Unterzeichnung des «Vertrages zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Besorgung der Post- und Fernmeldedienste im Fürstentum Liechtenstein durch die Schweizerischen PTT-Betriebe» statt. Der Staatsvertrag wird schweizerischerseits von Bundespräsident Willi Ritschard und liechtensteinerseits von Regierungschef Dr. Walter Kieber unterzeichnet.

### Präventiv-Medizin: Vorsorgen ist besser!

**Zu einer Information der Regierung**  
Fast alle Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner wissen, dass die Vorsorge-medicin in den letzten Jahren in unserem Lande entscheidend ausgebaut wurde. Abgestuft nach bestimmten Altersklassen können sich Kinder, Frauen und Männer kostenlos einer Voruntersuchung beim Arzt ihres Vertrauens unterziehen und damit möglicherweise durch Früherkennung eine schwerere Erkrankung verhüten. In einer sehr anschaulichen Broschüre, die unter dem Titel «Vorsorgen ist besser als heilen» von der Fürstlichen Regierung (Ressortchef Hans Gassner) herausgegeben wurde, ist nun informativ dargestellt, wie die Vorsorgeuntersuchungen in der Praxis ablaufen und was man sonst noch alles darüber wissen sollte.

● Aus Kreisen unserer Leserschaft erfahren wir nun, dass offenbar doch noch nicht alle Interessierten Kreise in den Besitz der (im Prinzip an alle Haushaltungen verschickten) Broschüre gelangt sind. Ausserdem gibt es grössere Familien, die gerne mehr als eine Informationsbroschüre im Haus haben möchten.  
Im Sinne einer Dienstleistung für unsere Leser sind wir gerne bereit, die Adressen von weiteren Interessenten an der Informationsbroschüre aufzunehmen und an die entsprechende Stelle weiterzugeben. Anruf genügt: Liechtensteiner Volksblatt, Tel. 2 42 42. Selbstverständlich kann die Schrift auch direkt beim Sozial- und Präventivmedizinischen Dienst in Schaan angefordert werden (Tel. 6 64 95).

### Ab 1. Januar 1978: Arbeitslosen-Versicherungsabkommen Wirkung über die Grenzen

Ab 1. Januar 1978 wirkt der Schutz vor den Folgen der Arbeitslosigkeit zwischen Oesterreich und Liechtenstein über die Grenzen. Zu diesem Zeitpunkt tritt ein Abkommen in Kraft, von dem vorderhand vor allem die österreichischen Grenzgänger profitieren, die in Liechtenstein arbeiten. Sie zahlen die gleichen Versicherungsbeiträge wie die einheimischen Arbeitnehmer und geniessen auch den gleichen Schutz, wobei das Arbeitslosengeld aller-

dings am österreichischen Wohnort des Grenzgängers fällig, aber vom liechtensteinischen Volkswirtschaftsamt überprüft wird. Die Vorarbeit für das neue Uebereinkommen wurde vom Volkswirtschaftsamt (Dr. Benno Beck) geleistet. Ressortmässig fällt die Arbeitslosenversicherung in den Arbeitsbereich von Regierungsrat Gassner. Unterzeichnet wurde das entsprechende Abkommen von Regierungschef Dr. Walter Kieber im Rahmen der EFTA-Gipfelkonfe-

renz im Mai 1977 in Wien. Die liechtensteinischen Arbeitgeber von österreichischen Grenzgängern werden vom Amt für Volkswirtschaft in einem speziellen Rundschreiben über die Abwicklung orientiert. Für die Leser unserer Zeitung hat der Leiter des Amtes für Volkswirtschaft, Dr. Benno Beck, ausführlich über die neue Regelung berichtet. Lesen Sie seinen diesbezüglichen Beitrag auf Seite 5 der heutigen Ausgabe.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern Glück + Erfolg im neuen Jahr  
HR  
Volksblatt

### Geld & Börse

Marktsituationen, Ansichten, Aussichten, Tips. Wichtiges und Aktuelles über Geldanlagen.  
Sie erhalten unsere monatlich erscheinende Publikation kostenlos an unseren Bankschaltern. Auf Ihren Wunsch senden wir sie Ihnen auch regelmässig zu.  
Liechtensteinische Landesbank